

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 62 (2000)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Farbe bekennen

Vor rund zehn Jahren sprach man in der Landmaschinenbranche von den Mondpreisen und meinte die stark überhöhten Katalogpreise von Traktoren und Landmaschinen. Die saftigen Rabatte oder Rücknahmepreise seien ein Hauptargument gewesen, um die Konkurrenz auszusteichen, wurde gesagt. – Gewesen? Heute gibt es erneut Anhaltspunkte dafür, dass unter dem Druck schwindender Verkaufszahlen wenigstens das Umsatzvolumen stimmt, wenn man «à tout prix» handelseinig wird. Damit ist allerdings noch nichts zum Gewinn bzw. zum Cash-flow gesagt, der aber hält wie das Drehmoment, die Branche in Schwung.

In aufgeräumter Stimmung ist eine weitere «schöne» und mit 40000 Besucherinnen und Besuchern, gemessen an der Anzahl Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz, sehr erfolgreiche AGRAMA zu Ende gegangen, die letzte in der Ostschweiz, und nochmals ist Lausanne als Austragungsort in der Romandie angekündigt. Dann aber soll das grosse Rendez-vous der Schweizer Landtechnik definitiv im Zweijahresturnus in Bern stattfinden, ein gut freundeidgenössischer Kompromiss – aber auch ein gutes Omen für die Zukunft, setzten doch damals vor etwas mehr als 150 Jahren die Politiker mit der Wahl Berns zur Bundeshauptstadt einen wichtigen Grundstein für Frieden und Prosperität in unserem Land.

Schöne AGRAMA, farbenprächtige AGRAMA: Manchmal trügt der Schein, und doch fühlen sich die Kunden bzw. die Anwender der Landtechnik nicht etwa verschaukelt, sondern geniessen die vermeintliche Vielfalt und Wahlmöglichkeit, abgesehen vom guten Look des assortierten Anbaugerätes, passend zum Schlepper des Full-Liners. Keine Geiss aber schleckt es weg: Der Kostendruck fusionierter Unternehmen einerseits und die Vielfalt an Typen und Ausstattungen andererseits bedingen es, dass die Farbe oftmals zum einzigen Unterscheidungsmerkmal von Traktortypen, Landmaschinen und Baugruppen verschiedener Marken wird. Es würde neuerdings ein wesentlicher Schritt zu mehr Markttransparenz bedeuten, wenn für die nächste AGRAMA und insbesondere für den Neuanfang in Bern die Identitäten der Herstellerfirmen wieder mehr in den Mittelpunkt rücken würden. «Bei aller Farbigkeit, Farbe bekennen». Dies wäre dann das Motto für mehr Transparenz, wie damals als man von den Mondpreisen herunterkam, um die Professionalität mit der Wahl zwischen technischen Systemen zu fördern, statt nur Franken und Rappen zu spalten.

Farbe bekennen: Dies ist auch eine Frage der Neubestimmung auf die Kernaufgaben. Kein Unternehmen, kein Verband und keine Institution entgeht diesem oftmals schmerzvollen, aber auch reinigenden Prozess. Ihm unterworfen (gewesen) sind auch die eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten. Farbe bekennen: Die FAT hat die kundenorientierten Strukturen ausgebaut und unserem Verband und unserer Verbandszeitschrift steht sie unter den Forschungsanstalten am nächsten. Frohe(r) Kunde: Die Agrartechnik bleibt ihr als Kernkompetenz erhalten. Siehe unser grosses Interview mit dem neuen Bereichsleiter Agrartechnik.

Ueli Zweifel

Recycling

Silageballen in der Landschaft
und Folienrecycling

4

SVLT/SETA

SVLT-Berufsbekleidung, Interoute
Werkstattkurse, Fahrkurs G40

6

7

LT-Extra

Schweizer Heimat der Agrartechnik

9

Sektionsnachrichten

Führerprüfungen Kat. G, F und B,
Fahrkurs G40

12

Kat.-G-Kurse AG, SO, SZ/UR

12/13

SZ/UR: Kurs Fahrzeugelektrik

13

Berichte von den GVs ZH, SG, VS

13–15

GV Sektion SH

15

AGRAMA-Nachlese

16

Feldtechnik

Waadtländer Maschinenvorführung

Direktsaat

18

IG No-Till: Direktsaat-Tagung

19

LT-Aktuell

Verkaufte Traktoren 1999

20

Occasionsmarkt

21

FAT 543

Asphaltböden, eine Alternative
für Gärftersilos?

22

Impressum

6

Titelbild:

FAT – Tage der offenen Tür: Das öffentliche Interesse an der Landwirtschaft ist in starkem Wandel begriffen. Die FAT muss ihm Rechnung tragen und ihr die Existenz sichern helfen.

(Bild: U. Zweifel)